

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 348.

Dienstag den 13. December.

1864.

Bekanntmachung.

Dem Gemeinbediener Wilhelm Louis Dehring aus Reudnitz ist in Anerkennung der von ihm bei der Rettung eines jungen Mannes vom Tode des Ertrinkens bewiesenen Entschlossenheit eine Geldbelohnung bewilligt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. — Leipzig, am 7. December 1864.

Königliche Kreis-Direction.
von Burgsdorff.

Die ordentliche Hauptversammlung des Allgemeinen Turnvereins.

Leipzig, 11. December. Die Leser des Tageblatts werden sich des Berichtes über eine am 3. September d. J. abgehaltene Hauptversammlung unseres Turnvereins entsinnen, welche lediglich dazu berufen worden war, um mehrere über die Amtsverwaltung des Turnraths geführte Klagen zu erörtern. Das Ergebnis der damaligen Verhandlungen war bekanntlich, daß dem Turnrath ein Vertrauensvotum gegeben und die von gewisser Seite beantragte Abänderung des Verhältnisses des Turnrathes zur Vorturnerschaft der letzteren zur Berathung überwiesen wurde. Gestern nun fand im großen Saale des Schützenhauses die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Turnvereins statt, welche statutenmäßig nach Ablauf jedes Vereinsjahres zu berufen ist. Auf der Tagesordnung stand der Geschäftsbericht des Turnrathes, die Neuwahl von zwölf austretenden Turnrathsmitgliedern und die Erledigung etwaiger Anträge.

Im Namen des Vorsitzenden des Turnrathes, Herrn Paul Bassenge, der auch der Hauptversammlung präsidirte, verlas der stellvertretende Vorsitzende Herr Prof. Winter den Geschäftsbericht über das Vereinsjahr vom 1. October 1863 bis 30. Sept. 1864 — das erste volle Jahr, das der Verein im Besitze der neuen Turnhalle verbracht hat. Die Ausführungen des Berichtes hatten hauptsächlich die Beantwortung der Fragen zum Zweck: Ist der Umfang der Vereinsthätigkeit in solchem Maße gestiegen, daß die Erbauung der neuen Halle und deren Ueberlassung an den Verein auch im Erfolg sich rechtfertigt? — und kann der Verein sicher sein, den wesentlich erhöhten Aufwand, den die Benutzung der Halle fordert, aus seiner regelmäßigen Einnahme zu decken?

Was zunächst das Turnen der Erwachsenen betrifft, so haben in der ersten Hälfte des Jahres (Winter 1863/64) 2133 Erwachsene sich in die Mitglieder-Liste eingetragen; davon sind 253 im Laufe des Semesters wieder ausgetreten, so daß am Schlusse ein Bestand von 1883 verblieb. Unter der Gesamtzahl befanden sich 795, die während der vollen 6 Monate dem Vereine angehört hatten; 164 verweilten (resp. bezahlten) nur 5 Monate, 189 nur 4 Monate, 202 nur 3, 272 nur 2 und 511 nur einen einzigen Monat; im Durchschnitte hatte jedes Mitglied $3\frac{3}{4}$ Monate dem Vereine angehört. An den allgemeinen Vereinsübungen beteiligten sich nach den Aufzeichnungen der Vorturner 530 Mitglieder per Abend, an den Übungen der Separatclassen durchschnittlich 150 per Tag, zusammen also 680 per Vereinstag. Gegen das Winter-Semester 1862/63 hat sich die Mitgliederzahl um 290, die durchschnittliche Frequenz aber um 239 per Tag gesteigert. — In der zweiten Hälfte des Jahres (Sommer 1864) belief sich die Zahl der eingeschriebenen Mitglieder auf 1748, d. h. auf 355 mehr gegen das Sommer-Semester 1862. Im Laufe des Sommers hatten 304 ihren Wiederaustritt erklärt, so daß ein Bestand von 1444 Mitgliedern am Schluß verblieb. Von der Gesamtzahl hatten 660 dem Vereine während der vollen 6 Monate angehört, 139 nur 5 Monate, 116 nur 4, 143 nur 3, 250 nur 2, 440 endlich nur einen einzigen Monat — jedes Mitglied im Durchschnitt $3\frac{1}{10}$ Monate.

Die Übungsstunden waren zwar, mit alleiniger Ausnahme der Morgen-Separatclassen, durchgehends schwächer besucht als im

Winter — ein Umstand, der neben bekannten Ursachen, welche in der Regel eine geringere Frequenz für die Sommermonate bringen, auch den besonders ungünstigen Witterungsverhältnissen des letzten Sommers zugeschrieben werden mag; indes stellte sich doch der Besuch für die allgemeinen Vereinsstunden auf 439 per Abend, für die Separatclassen auf 57 per Tag, zusammen durchschnittlich auf 494 gegen nur 370 im Sommer 1862, d. h. es turnten im ersten regelmäßigen Sommerhalbjahre bei der neuen Halle täglich 124 mehr, als im letzten bei der alten Einrichtung. Anders noch würde sich das Verhältniß stellen, wollte man das starke Sommerhalbjahr 1863 mit seinen 2552 Mitgliedern und der Durchschnittsfrequenz von 630 per Vereinstag in Vergleich ziehen. Bekanntlich sind aber die Ursachen, auf denen die hohen Zahlen dieses Semesters beruhen, so außergewöhnlicher Art (Feier des 3. deutschen Turnfestes), daß der Vergleich mit irgend einem vorhergehenden oder nachfolgenden Semester zu unrichtigen Schlüssen führen würde. Sprechend für das Außergewöhnliche der Beteiligung im Sommer 1863 ist, daß von den eingeschriebenen 2552 Mitgliedern doch nur 720 die vollen 6 Monate, dagegen 770 nur einen einzigen Monat, 278 nur 2, 323 nur 3, 308 nur 4 Monate zum Vereine gehört haben.

Seit October 1863 ist zu den bisherigen Männerclassen auch eine Separatclassen für Damen getreten, deren Übungen im Winter von 22, im Sommer von 36 Teilnehmerinnen benutzt wurden.

Stärker als beim Turnen der Erwachsenen tritt der Fortschritt in Betreff des Turnunterrichts hervor. Doch haben hier neben den räumlichen Vortheilen, welche die neue Halle bietet, noch andere Umstände mitgewirkt, insbesondere die Verbesserungen, welche durch Herrn Director Dr. Lion in Plan und Wesen des Unterrichts eingeführt worden, die Vermehrung der Lehrkräfte und Lehrmittel und die erhöhte Aufmerksamkeit, welche von Seiten der Schulbehörden dem Turnunterrichte endlich zugewandt wird. Im letzten Winter (1863/64) wurden unterrichtet

1671	Schüler von öffentlichen,
169	= = Privatanstalten und
353	= in den Vereinsclassen,

Sa. 2193*, d. h. 1069 mehr als im Winter 1862/63. Im letzten Sommer wurden unterrichtet:

1893	Schüler von öffentlichen,
221	= von Privatanstalten und
426	= in den Vereinsclassen,

Sa. 2540**, d. h. noch 347 mehr als im letzten Winter, 177 mehr als im Sommer 1863 und 1064 mehr als im Sommer 1862. — Sämmtliche Schüler und Schülerinnen turnten im letzten Winter in 62, im Sommer in 70 Abtheilungen; die durchschnittliche Stärke einer Abtheilung betrug im Winter 36, im Sommer 37 Köpfe, die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Winter 123, im Sommer 139. Als ein sehr erfreulicher Fortschritt ist hervorzuheben, daß seit Anfang letzten Sommers das von Stehber'sche und später auch das Rath'sche (sonst Bornemann'sche) Mädchen-Institut dem Verein ihre Zöglinge zur Ertheilung von Turnunterricht anvertraut haben, ein Beispiel, das leider von Seiten der städtischen Schulen bis heute noch ohne Nachahmung geblieben ist, ungeachtet der wiederholten dringlichen Vorstellungen, welche

*) Darunter 145 Mädchen.

***) Darunter 259 Mädchen.